

ut ea in supra allegato scripto  
odiosius latiusqve deducta  
sunt.

Libellum hunc verè in-  
fame n, sed auctori suo suisq;  
ut legit Sacra Cæsarea Maje-  
stas, atqve in eo nec umbram  
rationis, sed impudentissimam  
potiùs farraginem convitio-  
rum in Sacratissimas, tam Su-  
am, quam Summi Pontificis  
personas, nec non in Serenis-  
simum Electorem Palatinum  
improbè confictorum vidit,  
illum equidem à suæ Maje-  
statis Christianissimæ Regiis sen-  
sibus plane absonum, multò  
minus ab eadem lectum, & ap-  
probatum, sed ab impotente  
sui Ministro quodam Gallico  
compilatum esse, facile sibi  
persvadet; utpotè quæ contra  
scientiam & conscientiam su-  
am, more inter imperantes  
planè insolito, Majestatem  
Cæsaris tam indignè, tamqve  
nefandis criminationib9 pro-  
scindi, aut rationes suas qua-  
lescunqve tam effronti stylo  
exarari, tantoq; veneno mali-  
gnissimarum interpretationū  
aspergi permissura non fuis-  
set; Et proinde Sua Sacra Ma-  
jestas diu ducitavit, an illum  
responsio

würde. Wovon die Laster-Worte  
der obberührten Schrift ein meh-  
rers geben.

Sobald Ihrer Röm. Keyserl. Maj.  
diese Verleumdungs-Schrift vor  
Augen kommen / und dieselbe auch  
nicht den Schatten einiger Wahrheit  
eröcket / sondern vielmehr einen ent-  
setzlichen Vorrath böshafter Lasterun-  
gen / sowel wider Ihre selbst eigene ho-  
he Person / als ihre Päbstl. Heiligkeit  
und den Churfürsten von Pfalz-Neu-  
burg wahrgenommen / so haben Sie  
müssen auff die Gedancken fallen / daß  
Se. allerchristlichste Maj. viel gedach-  
tes Manifest, weil es Dero grossem  
Gemüthe ganz unähnlich / weder ge-  
lesen noch gebilliget / vielweniger selbst  
ans Tagelicht zu geben befohlen / son-  
dern daß solches vielmehr von einem  
Französischen Minister der Verbit-  
terung und Heuchelei zugethan / ge-  
schmiedet worden / allermassen der al-  
ler Christl. König ja nicht würde zuge-  
geben haben / Ihre Röm. Keyserl. Maj.  
wider Gewissen auff eine denen hohen  
Hauptern ganz unanständige Art mit  
so böshafter Verleumdungen zu ü-  
berschütten / und die grundlosen Be-  
weiskünner mit so frecher Feder zu  
entwerffen / weswegen Röm. Keyserl.  
Maj. lange bey sich angestanden / ob  
Sie dieses Pasquill einiger Antwort  
würdigen / oder vielmehr verachten /  
und